

# UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



**HERBST 2020**



## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort  | 3  |
| Angedacht - Reisen   | 5  |
| Ich bin dann mal weg... Auch ich mache mich auf die Reise... | 7  |
| Rückblick: Presbyterium                                      | 9  |
| Ankündigungen – Bitte vormerken                              | 12 |
| Konfirmationen 2020  | 13 |
| Neues aus dem Konfi-Unterricht - Neue Katechumenen           | 14 |
| Jubiläums-Konfirmation erst wieder im Herbst 2021            | 14 |
| Ökumenische Studienfahrt 2021                                | 15 |
| „Gegen das Vergessen“  | 15 |
| Rückblick: Kita Anemonenweg                                  | 16 |
| Rückblick: Offene Tür-OT                                     | 18 |
| Neues aus der Frauenhilfe 1                                  | 23 |
| Frauenhilfe EBH zu Corona-Zeiten                             | 26 |
| „Hörst Du nicht die Glocken?“                                | 27 |
| Freud und Leid in der Gemeinde                               | 29 |
| Gruppen und Angebote   | 30 |

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne  
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum  
Tel. 0234 / 264727

### Redaktionsausschuss:

Gisela Estel  
Fabienne Peddinghaus

### Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum- Werne

### Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

### Titelbild:

Fabienne Peddinghaus

### Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



nun halten Sie den zweiten Gemeindebrief in Corona-Zeiten in der Hand. Vieles in diesem Gemeindebrief an Ankündigungen und Einladungen ist mit dem Satz verbunden „falls die Infektionslage bzw. die Schutzmaßnahmen“ es zulassen.

Seit Pfingsten feiern wir wieder Gottesdienst in unserer Kirche. Es gab auch die ersten Taufen und Trauungen, wenn auch ganz anders als gewohnt. Das Tragen der Maske beim Reinkommen und Rausgehen, das nicht Singen-Dürfen, das fehlende Abendmahl – all das ist noch immer gewöhnungsbedürftig, fällt schwer. Dennoch tut es gut, gemeinsam zu beten, Gottes Wort zu hören, sich gegenseitig zu stärken und segnen zu lassen. Der Ratsvorsitzende der EKD Heinrich Bedford Storm hat gesagt: „Ich hoffe, dass die Menschen, die jetzt wieder in die vertrauten Mauern ihrer Kirche gehen und dort Gottesdienst feiern können, diesen Ort als Kraftort für ihre Seele wieder erfahren können!“ Ein Kraftort für die Seele – genau das ist auch unsere Kirche, unser gemeinsamer Gottesdienst in diesen Corona-Zeiten.

Das Presbyterium hat in seiner August-Sitzung beschlossen, nun auch das Erich-Brühmann-Haus teilweise wieder zu öffnen, damit Gruppen und Kreise sich treffen können. Alle Angebote im musikalischen Bereich müssen leider noch pausieren, ebenso Angebote, die sportlich und bewegungsorientiert

sind. Großveranstaltungen, Feiern und Feste mit Tanz und Buffett können immer noch nicht stattfinden. Küche und Kaffeeküche bleiben geschlossen. Was aus unserem Basar wird, aus dem Weihnachtsmarkt oder gar den Weihnachtsgottesdiensten „steht noch in den Sternen“. In den Schaukästen, in der Presse und im Internet wird es dazu aktuelle Infos geben.

Vieles musste also gestrichen oder verschoben werden.

Doch es gibt auch Neues und Gelungenes. Krisenzeiten sind oft auch sehr kreative Zeiten.

Im Internet und auch in den Auslagen der Kirche gibt es weiterhin die Mittwochsimpulse und am Wochenschluss die Andacht 2.0. Schauen Sie doch einfach mal rein unter <https://www.youtube.com/channel/UCNS-lloe7mV6Z0ILcVIPuh-w> oder bei facebook / instagram

Am Mittwochmorgen ist die Kirche weiterhin von 10-12 Uhr geöffnet. Jeder/jede kann dort für eine persönliche Andacht oder ein Gebet verweilen, eine Kerze anzünden oder der Musik lauschen. MitarbeiterInnen der Gemeinde betreuen die Öffnung und sind immer für ein kürzeres oder auch längeres Gespräch für Sie da.

Am Mittwoch in der Kirche gibt es auch nach wie vor den runden Tisch für „Lebensmittelspenden“. Ein herzliches Dankeschön an alle die gespendet haben: Nudeln, Mehl, Brötchen, Bolognesesauce, Suppendosen, Süßigkeiten, Chips, WC-Papier und, und, und. Schon vielen konnte damit geholfen wer-



den. Bis zum Wochenende war der Tisch meistens schon leer.

Am kommenden Sonntag feiern wir unseren alljährlichen Diakoniegottesdienst. Er hat dieses Mal das Thema „Geben und Nehmen“.

In der Apostelgeschichte steht, dass Paulus einmal gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen! (Apg. 20,35). Ich glaube, das ist nur die halbe Wahrheit. Manchmal ist Nehmen auch seliger als Geben. Etwas anzunehmen, sich schenken zu lassen, kann ganz schön schwer sein. Gut, wenn unser Leben beides hat und unser Miteinander aus fröhlichem

und gegenseitigem Geben und Nehmen besteht. „Es gibt ein Geben, das nimmt, und es gibt ein Nehmen, das wie eine liebe Gabe erfreut!“ – so hat es schon Karl May gesehen.

Von Geben und Nehmen – davon ist auch in diesem Gemeindebrief ganz viel zu lesen.

Viel Freude beim Lesen. Bleiben Sie gesund und gut behütet.

*Ihre Pfr. Gisela Estel*

## *Martina Hoffmann*



*Schmerzlose Fußpflege in Nasstechnik*

*Vertrieb von GEHWOL-Pflegeprodukten*

*Auswahl an Wohlfühlprodukten*

*Bioenergetische Massagen*

*MH Fußpflege und mehr!*

Termine nach Absprache, Hausbesuche oder Praxis



Im Kerkdahl 1a • Bochum-Werne

Mobil 0171 - 4873076



## ANGEDACHT - REISEN



Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens – so sagt es Christian Friedrich Hebbel

Zur Urlaubszeit denken vermutlich viele von Ihnen genau das: eine Reise wäre jetzt

toll und erfrischend, ein Trunk aus der Quelle des Lebens... aber für Viele ist es so, dass es in diesem Jahr die Möglichkeit leider nicht gibt. Den einen hat der Veranstalter die Reise abgesagt, die anderen könnten in das Land reisen, aber die Flüge sind noch nicht realisiert oder Sie wollten umbuchen und alle Campingplätze und Ferienhäuser sind schon ausgebucht. Vielleicht haben Sie ja auch selber Angst oder Respekt zu reisen oder unter diesen Umständen erst gar keine Lust dazu. Da wäre die Reise dann eher nicht der Trunk aus der Quelle des Lebens ...

Aber vielleicht haben wir im Urlaub, einfach mal die Zeit, uns mit wichtigen Dingen zu beschäftigen, die schon lange liegen geblieben sind, zu musizieren, einfach mal zu spielen oder ein Buch zu lesen und vieles mehr.

Bei „Buch“ kommt mir in den Sinn, dass die Reisen in der Bibel auch nicht immer unter so guten Voraussetzungen gelaufen sind...

Gott sagt Abraham: Ziehe los in das Land, in dem Milch und Honig fließt. Kein Spaziergang, unterwegs gibt es Hungersnöte und Streit –

Gott sagt zu Moses: Führe mein Volk aus Ägypten heraus. Kein Spaziergang, unterwegs gibt es Hungersnot, das Volk meckert und viele andere Abenteuer und Schwierigkeiten hat das Volk zu bestehen.

Monatsspruch  
AUGUST  
2020



**Ich danke dir**

dafür, dass ich

wunderbar gemacht bin;

wunderbar sind deine

Werke; **das erkennt  
meine Seele.**

PSALM 139,14

Aber beide, die sich auf Gottes Geheiß und im Vertrauen auf Gott auf den Weg gemacht haben, blieben behütet und unter SEINEM Segen! Und das bestätigt: Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens... Gott begleitet uns auch auf den schwierigen Reisen unseres Lebens und erfrischt uns immer wieder unterwegs.

Wenn Sie nicht reisen, lesen Sie die Geschichten doch einmal nach – sie finden sie im ersten Buch Mose ab Kapitel 11 und im zweiten Buch Mose ab Kapitel 13... aber die Anfänge dazu lohnen sich auch :-)

Und wenn Sie reisen, lesen Sie sie doch auch... es gibt die Bibel auch in verschiede-



nen Verdeutschungen online, Sie müssen also nicht das ganze Buch mitschleppen.

Egal, was da vor Ihnen liegt – ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie auf Ihren Wegen – daheim oder auf Reisen - den Segen Gottes spüren!

Den Segen Gottes, der Ihnen nahekommt und sich durch nichts abhalten lässt, auch nicht durch Corona,

den Segen Gottes, der sich nicht abhalten lässt, wenn Sie mal vom Weg abkommen und wenn Sie Umwege gehen,  
den Segen Gottes, der nicht von unserer Seite weicht, auch wenn wir gerade mal im Moment nicht sehen, wo die Reise hingeht zu diesen Zeiten.

Herzlich grüßt Sie mit dem untenstehenden Reisesegen

*Ihre Pfarrerin Birgit Leimbach*

Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir,  
bewahre deine Gesundheit und dein Leben  
und öffne dir Augen und Ohren  
für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit,  
zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße,  
zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Er schenke dir Brücken,  
wo der Weg zu enden scheint  
und Menschen,  
die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne,  
die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit  
und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns  
und schenke uns  
ein glückliches Wiedersehen.

*(Gerhard Engelsberger)*



## ICH BIN DANN MAL WEG... AUCH ICH MACHE MICH AUF DIE REISE...

Ich bin dann mal weg - so schreibt es Hape Kerkeling, mit dem mich die Heimatstadt Recklinghausen verbindet, als er sich auf den Jakobsweg zum Pilgern aufmacht.

Es ist Reisezeit, bald sind Ferien, aber ich mache mich bald nicht nur in die Ferien auf, ich werde auch nicht pilgern, sondern ich mache mich auf den Weg zu einer ganz neuen Herausforderung.

Zum 1. August verlasse ich den Kirchenkreis Bochum und werde in Dortmund die 7. Kreis-pfarrstelle mit Leben füllen und dort für die Schulseelsorge an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Lünen zuständig sein. Da galt es zunächst ein Bewerbungsverfahren in vier Schritten zu durchlaufen und dann wurde ich am Ende gewählt und ich wechsle vom sogenannten „Probendienst“ in eine gewählte Pfarrstelle. Zusätzlich heißt es für mich nicht mehr in zwei halben Stellen zu arbeiten, sondern eine ganze, volle Stelle zu bekleiden.

Aber ich bin auch ganz ehrlich: ich habe die Arbeit sowohl in Werne als auch für den Superintendenten bzw. den Kirchenkreis geliebt und werde sie vermissen! Gemeinde-



arbeit mit Gruppen und Gottesdiensten, Seelsorgegesprächen, Trauungen, Taufen und Beerdigungen (ja auch die) habe ich genauso gerne gemacht, wie ich die verschiedenen Projekte in der Ökumene und auf Kirchenkreisebene nicht nur (mit-)organisiert, sondern auch gelebt habe. Ob Wiedereintrittsstelle, Gottesdienste für die von der Stadt Bestatteten, Visitationsvorbereitung und am Bekanntesten in der Gemeinde vermutlich die Tauffeste u.v.m. – all das habe ich von Herzen gerne gemacht und ihr alle hier in Werne und im Kirchenkreis seid mir sehr ans Herz gewachsen!

Mir ist wichtig, dass ihr wisst: Mit meiner Bewerbung nach Dortmund habe ich mich nicht gegen den Kirchenkreis Bochum und auch nicht gegen Bochum-Werne entschied-



den. Es ist eine Entscheidung FÜR die Stelle in Dortmund, die etwas sehr Besonderes in unserer Kirche ist. Hier kann ich Unterricht und Seelsorge, Gottesdienste, spirituelle und Beratungsangebote verbinden; all das hat seinen Platz in dieser Stelle. Und jetzt ist auch die letzte Einspruchsfrist verstrichen, so dass ich heute wage, diese Veränderung zu „verkünden“.

Manche haben schon davon gehört, manchen ist es jetzt neu... Ich entschuldige mich bei allen, die es nicht persönlich von mir gehört oder mitgeteilt bekommen haben. Die Coronazeit, wo sich auch Gruppen und Kreise nicht treffen können, wo alles eingeschränkt ist, macht auch einen guten Informationsfluss sehr schwierig.

Ein Teil von mir bleibt: mein Haus bleibt in Bochum stehen, wo es steht und mein Flügel bleibt in der Kirche und wird euch noch zu Ohren kommen. In den nächsten Wochen kommen noch ein paar Impulse von mir und die Konfirmationen – wann immer wir sie feiern können – werde ich auch noch machen bzw. begleiten. Und sicher gibt es noch Gelegenheit auf irgendeine Art und Weise „TSHÜSS“ zu sagen.

Also, ich bin nicht aus der Welt, nur in einem anderen Kirchenkreis und freue mich auf und über Begegnungen und Kontakte in Bochum!



Euch sage ich mit dem berühmten weinenden und lachenden Auge: Ich bin dann mal weg – ab 1.8.!

Euch von Herzen alles Gute und möge Gottes Segen bei euch sein, ganz nah - er kennt keine 1,5 Meter Abstand! Bleibt behütet!

Herzlich verbunden bleibt und grüßt euch

*Eure Birgit Leimbach*



## RÜCKBLICK: PRESBYTERIUM

### Alles neu – alles anders

Liebe Gemeinde, in diesem Artikel möchte ich Ihnen beschreiben, wie das „neue“ Presbyterium seine Arbeit aufgenommen hat.

Gefühlt ist es nun schon sehr lange her, dass die Gemeinde am 1. März 2020, für 4 Jahre Amtszeit, die neue Mitglieder gewählt hat.

Folgende Personen bilden das Presbyterium: Christine Beckmann, Daniela Dieth, Benjamin Fiedler, Sebastian Heinsohn, Maria Koch, Peter Köppe, Sabine Kroll und Beate Peddinghaus.

Dann kam Corona und damit nahm auch unser Weg einen anderen Verlauf. Die Bundesregierung verhängte einen Lockdown und neben vielen Schließungen von Schulen, Geschäften und Restaurants, wurden auch die Kirchen und alle Versammlungsorte geschlossen. Worte wie Mindestabstand, Mund- und Nasenschutz, Händedesinfektion, Besuchsverbote usw. bestimmen seit März unser Leben. Auch das Presbyterium war und ist davon betroffen. Die Einführung, die geplant am 5. April 2020 in einem Festgottesdienst gefeiert werden sollte, fand in der Form nicht statt.

Wir „trafen“ uns per Videokonferenz und jede/r saß dabei zu Hause. Für einige eine ungewohnte Erfahrung, die aber alle perfekt umsetzen konnten. Die festliche Einführung fand nun mit sehr schönen Worten von Pfr. Estel und Pfr. Leimbach am Computer oder Telefon statt. Unsere Aufgabe ist es in den kommenden 4 Jahren verantwortungsvoll, mit viel Geschick, den Weg der ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne mitzubestimmen.

Die reguläre erste Sitzung, die alle 4 Wochen stattfindet, fand ebenfalls per Videokonferenz statt. Sehr schnell wurde uns allen klar, diese Sitzungsform ist sehr anstrengend für alle Beteiligten. Die Entscheidung für die Öffnung der Kirche zum stillen Gebet, jeweils Mittwochs und Sonntags, wurde getroffen.

Anfang Mai trafen wir uns dann im kleinen Saal des EBH, um die unterschiedlichen Ausschüsse zu besetzen. Dies geschah unter den vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln. Schon zwei Wochen später fand die reguläre Presbytersitzung statt. Diese stellte das neue Presbyterium vor eine, nicht den normalen Umständen, entsprechende Aufgabe. Die Öffnung der Kirche, nicht nur für eine stilles Gebet, sondern mit Kurzandacht sollte vorbereitet werden. Dazu brauchte es ein Schutzkonzept. Vorgaben der Landeskirche, des Kirchenkreises und der Hygienebestimmungen, mussten für unsere Kirche umgesetzt werden. Materialien wie Desinfektionsmittel und Schutzmasken mussten eingekauft werden, Sitzplätze markiert und nummeriert werden. Dann endlich die Frage nach dem WANN gibt es den ersten sogenannten Präsenzgottesdienst. Das Presbyterium entschied sich für Pfingsten, den Geburtstag der Kirche, symbolisch optimal für einen Wiederbeginn. Es wurden mehrere Presbyter/-innen für diesen – und alle folgenden – eingeteilt, damit die Maßnahmen aus dem Konzept tatsächlich umgesetzt werden konnten. Es war anstrengend, ungewohnt, aber sehr sehr schön. Die reale Kirchenmusik von Organist Andreas Volkmann ist eben durch keine CD zu ersetzen. Die Andacht, Lesung, das gemeinsame Gebet, ist einfach unglaublich wertvoll. Danke an alle,



die dies ermöglichen. Die Gemeinde in Altenbochum hat sich übrigens gegen die Durchführung von Gottesdiensten bis Ende August entschieden. Umso mehr freuen wir uns über die gute Annahme der Gottesdienste bei uns und den Besuch von Gemeindegliedern aus den anderen Stadtteilen.

Da uns die Gesundheit aller eine Herzensangelegenheit ist, bleiben wir bei diesem Schutzkonzept.

Anbei ein Foto der neuen Sitzungskultur: viel Platz, keine Begrüßung per Handschlag, keine Getränke (außer selbstmitgebrachten) und keine „Schnittchen“ für lange Sitzungen. Aber

das wichtigste bleibt: die Gemeinschaft und die Verantwortung für unser Handeln und die zu treffenden Entscheidungen.

In der Sitzung am 16. Juni bekamen wir dann noch eine sehr, sehr traurige Nachricht, Pfr. Birgit Leimbach wird uns verlassen. Auch diese Tatsache bringt für uns als Presbyterium neue Entscheidungen mit sich, die getroffen werden müssen. Wir wünschen ihr alles, alles erdenklich Gute, die Erfüllung aller Wünsche und so wertschätzende Menschen wie bei uns in Bochum-Werne!!

Bleiben Sie gesund!

*Ihre Beate Peddinghaus*



Christine Beckmann



Beate Peddinghaus



Daniela Dieth



Maria Koch



Sabine Kroll



Benjamin Fiedler



Sebastian Heinsohn



Peter Köpfe



# Geborgenheit für viele

**KIRCHENGEMEINDE** *Was ist Heimat? Da gehen die Meinungen weit auseinander. Für den Schreiber dieser Zeilen ist klar: Gerade Kirche kann Heimat geben. Er selbst hat es so erfahren. Und viele andere*

VON BERND BECKER

Heimat. Kaum versucht man, diesen Begriff zu beschreiben, entgleitet er einem. Ist es ein Ort? Die Stadt, in der ich geboren oder aufgewachsen bin? Die Region, in der ich jetzt lebe, mit Freunden, mit Familie? Oder ist es womöglich gar nicht zu lokalisieren? So wie Herbert Grönemeyer es in einem Lied singt: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“ Beruhigend, dass selbst ein bekanntes Online-Lexikon feststellt: „Der Heimatbegriff befindet sich in ständiger Diskussion.“ Und die Unterscheidung zwischen „Heimat“ und „Zuhause“ führt sprachlich auch nicht weiter. Da ist es im Englischen leichter, da gibt es nur „home“.

Jeder kann wohl nur für sich selbst definieren, was für ihn Heimat oder sein Zuhause ist. Und beides kann auch negativ besetzt sein. Nicht alle haben ein schönes Zuhause oder gute Erinnerungen an ihre Heimat.

Immer wieder hört man von Menschen, dass Kirche für sie wie Heimat oder wie ein Zuhause ist. Gemeint ist damit in der Regel die Gemeinde vor Ort, die Menschen, die sich regelmäßig in Gruppen oder im Gottesdienst treffen, die Projekte planen, zusammen musizieren und Feste feiern.

Für manche ältere Menschen sind das wichtige soziale Kontakte, die teilweise schon über Jahrzehnte bestehen. Von Jüngeren ist immer wieder zu hören,

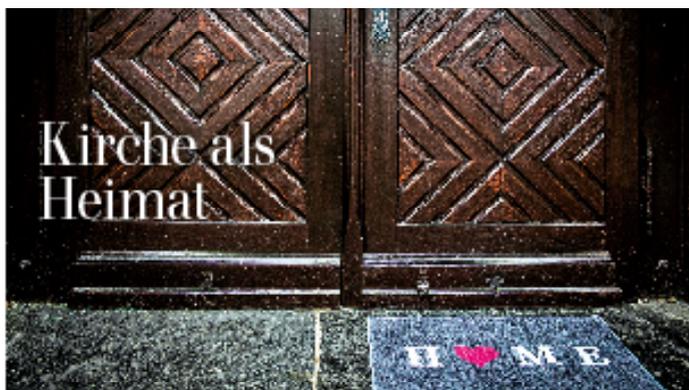


FOTO: TSEW

dass die Jugendarbeit für sie ein wichtiger Ort neben der Familie ist. Für manche ist die Jungschar oder die Jugendgruppe sogar wie ein zweites Zuhause oder eine Ersatzheimat. Dem Schreiber dieser Zeilen ging es nicht anders. Wenn es im Elternhaus kriselte, tat es gut, im Gemeindehaus Menschen zu treffen, die es gut mit einem meinten. Hier wurde diskutiert, gesungen, gebetet, gespielt. Es ging auf Freizeiten nach Skandinavien und zum Zelten ins Bergische Land. Das sind Erfahrungen, die prägen – manchmal mehr als die Erziehung daheim oder der Lernstoff aus der Schule.

Dazu kam die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Eine Kindergruppe leiten, eine Jugendwoche durchführen, Gottesdienst planen. Wenn man sich daran noch nach Jahrzehnten gern erinnert, dann findet sich vielleicht doch eine Definition von Heimat.

Neben Fertigkeiten, Anregungen und Anstößen zum Glauben kann man in einer Kirchengemeinde nämlich Geborgenheit finden.

Gewiss erleben manche leider das Gegenteil und wenden sich dann von der Kirche ab. Weil es eben auch da menschtelt. Schön aber, wenn Frauen, Männer und Kinder aller Altersgruppen in einer Gemeinde Geborgenheit finden. Weil sie dort sie selbst sein können, keine Leistung bringen müssen, Fehler, Fragen und Zweifel haben dürfen.

Nicht umsonst wurde „Geborgenheit“ im Jahr 2004 zum zweit schönsten Wort der deutschen Sprache gekürt. Der Begriff meint Sicherheit, ein Wohlgefühl, Vertrauen, Zufriedenheit, Akzeptanz und Liebe. Das sind hohe Ziele für die Gemeindearbeit. Aber es lohnt sich, diese Ziele zu verfolgen. Dann kann Kirche auch künftig für viele ein Zuhause sein.



DIE ZEITUNG  
MIT DER GUTEN  
NACHRICHT

GRATIS  
UK lesen

3 Wochen zur Probe  
Telefon: 0521 - 9440 0



## ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

Folgende Veranstaltungen sind zum jetzigen Zeitpunkt geplant, hängen jedoch von dem aktuellen Infektionsgeschehen und den Schutzmaßnahmen ab:

Die **Konfirmationen** sollen am 19.09.20 (16 Uhr), am 20.09.20 (10 Uhr und 12 Uhr) und am 27.09.20 (10 Uhr) stattfinden.

Für den 09.11.2020 (19 Uhr) ist ein **Konzert „Gegen das Vergessen“** von Esther Lorenz und Peter Kuhz geplant.

Vom 25. September bis 01. Oktober werden noch einmal in diesem Jahr die **Kleiderspenden für Bethel** gesammelt.

Am 31.10.2020 um 18 Uhr ist ein **ökumenischer Gottesdienst** zum Reformationsfest, in der Evangelischen Kirche Bochum Werne, geplant. Predigt: Gemeindeferent Marcus Steiner



**Stratmann**

**Floristmeister  
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26  
44894 Bochum  
Tel 0234 - 261 666  
Fax 0234 - 263 457



## KONFIRMATIONEN 2020

Die Konfirmationen mussten wegen der Infektionsgefahr und Kontaktsperrern in diesem Jahr verschoben werden. Wir wollen sie nun im September in kleinen Gruppen feiern.

**Die neuen Termine sind:**

### **SAMSTAG 19. SEPTEMBER**

**10 Uhr** Anna Brunner, Anna-Sophie Sabatino, Kiara Kalinka, Marlen Vogtmann, Kim Weyer, Jonas Mähder

**16 Uhr** Diana Schulz, Ida Reher, Falk Evers, Fynn Eckhardt, Marc Seelbach, Paul Schmidt

### **SONNTAG 20. SEPTEMBER**

**10 Uhr** Alina Ceglarski, Leni Schamell, Fenja Neuhoff, Clara Neumann, Carla Wackerzapp, Ethan Williams

**12 Uhr** Simon Schaal, Lennart Schwarz, Micha Leimbach, Ryan Becker

### **SONNTAG 27. SEPTEMBER**

**10 Uhr** Joel Forin, Niklas Kott, Cassandra Kott, Jason Podworny, Lukas Teyke, Casimir Bierbaum.

Drei Jungen/Mädchen - Annika Piontek, Nico Brain L'épiscopo, Michelle Kampa - haben mit ihren Familien beschlossen, die Konfirmation erst im nächsten Jahr zu feiern.

Je nach aktueller Infektionslage ist einiges anders als gewohnt, aber uns ist es wichtig, dass die Konfirmanden auf alle Fälle eine fröhliche und festliche Konfirmation erleben.

**Liebe Konfis: Euch und Euren Familien einen wunderschönen Tag wünscht das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bo.-Werne**



Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt **mit**  
**sich versöhnt** hat.

Monatsspruch  
**SEPTEMBER**  
2020

2. KORINTHER 5,19



## NEUES AUS DEM KONFI-UNTERRICHT - NEUE KATECHUMENEN

Nicht nur die Schule hat nach den langen Sommerferien wieder begonnen, wir starten auch wieder mit dem Konfi-Unterricht. Die Konfirmanden, die im Mai 2021 konfirmiert werden, treffen sich jetzt wöchentlich dienstags. Blocktage mit viel Bewegung, kreativen Teilen und Praktika – das geht leider noch nicht. Dennoch tat es gut, wieder live zusammen zu kommen. Zwischendurch gab es den einen oder anderen Kontakt über die Konfi-App oder auch über Mails. Aber bald 6 Monate Pause (am 7. März haben wir uns zuletzt gesehen) führen dazu, dass einem der eine oder die andere schon wieder fremd geworden sind. Beim ersten Treffen nach den Ferien gab es reichlich zu erzählen und nachzuholen.

Die neuen Katches (Konfirmation 2022) beginnen auch im September mit dem Konfi-Unterricht. Alle 14 Tage treffen sie sich donnerstags von 17–18.30 Uhr.

Wir wünschen allen eine schöne, gemeinsame Zeit. Eine Zeit, um ganz viel Neues über Glauben und Kirche zu erfahren und natürlich am Ende eine festliche, wunderschöne Konfirmation mit ganz viel Gästen, Musik und Geschenken.

Wer noch in den Unterricht einsteigen möchte, ist herzlich willkommen.

Einfach kurz im Gemeindebüro melden.

## JUBILÄUMS-KONFIRMATION ERST WIEDER IM HERBST 2021

Das Presbyterium hat beschlossen, in diesem Jahr keine Jubelkonfirmation zu feiern. Der angedachte Termin am 25. Oktober ist abgesagt. Im nächsten Jahr werden die Jubelkonfirmanden 2020 mit den Jubelkonfirmanden 2021 zur Jubelkonfirmation am 24. Oktober 2021 eingeladen.

Auch wenn der Gottesdienst in diesem Herbst in kleinen Gruppen möglich wäre (mit Masken -ohne Posaunen- und Kirchenchor - ohne gemeinsames Singen), könnte

im Erich-Brühmann-Haus anschließend keine Feier stattfinden. Für uns gehören zur Jubelkonfirmation aber gerade auch Zeit und Raum zum Wiedersehen, zu Begegnung und Gesprächen, gemeinsamen Essen und Dias/Fotos ansehen. All das ist in diesem Jahr leider nicht möglich.

Wenn jemand dennoch seine Urkunde oder sein Jubiläumssträusschen in diesem Jahr bekommen möchte, bitte im Gemeindebüro melden.

Monatsspruch  
**OKTOBER**  
2020

**»» Suchet der Stadt Bestes und  
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr  
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

JEREMIA 29,7



## ÖKUMENISCHE STUDIENFAHRT 2021

Leider musste auch unsere Studienfahrt nach Andalusien in diesem Jahr ausfallen. Sie sollte dann im nächsten April 2021 nachgeholt werden. Doch leider sehen die Prognosen auch dafür nicht gut aus. So haben wir die Firma Determann gebeten, uns eine Reise zu Zielen in Deutschland zusammenzustellen. Angedacht ist entweder eine Reise zum Rhein u.a. nach Mainz, Speyer und Worms. Gerade Worms bietet sich 2021 als Ziel an, denn dann ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther dort zum Reichstag kam und vor Kaiser, weltlichen und kirchlichen Führern bekannte: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir!“. Mittelalterliche Innenstädte, drei Dome, zahlreiche

andere Bauwerke und Museen wie das Gutenberg-Museum wären interessante Highlights dieser Reise.

Alternativ wird eine Reise an die Donau ausgearbeitet. Auch hier locken Städte wie Regensburg und Passau mit reichlich Geschichte und Kirchengeschichte, mittelalterlichem Flair und Moderne.

Wer Interesse an der Studienfahrt hat, bitte bei Wolfgang Waga ([wolfgang.waga@gmx.de](mailto:wolfgang.waga@gmx.de); Tel. 0234/ 26 08 57) oder bei mir ([g-estel@outlook.de](mailto:g-estel@outlook.de) Tel. 0234/26 15 03) melden.

Sobald wir neuere Informationen haben, werden wir diese dann weitergeben.

## „GEGEN DAS VERGESSEN“

Für den **09.11.2020 um 19 Uhr** ist ein **Konzert** in der Evangelischen Kirche Bochum-Werne geplant.

Es ist eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern.

Gesang und Lesung von Ester Lorenz, begleitet durch Peter Kuhz an der Gitarre.

Beschrieben wird es als Kaleidoskop mit Erläuterungen über das jüdische Leben, die Religion und die Kultur.





## RÜCKBLICK: KITA ANEMONENWEG

### Das Team der Kita Anemonenweg hat einen neuen Mitarbeiter

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Bootsmann und ich würde mich gerne offiziell bei Ihnen vorstellen. Das hatte ich eigentlich schon lange vor, aber leider ist mir, wie vielen anderen auch, die ganze Corona-Situation in die Quere gekommen.



Ich bin ausgebildeter Therapiebegleithund und unterstütze das Team der „Kita Anemonenweg“ seit September 2019.

Mein Frauchen Frau Loseries sagt immer, ich bin eine große Bereicherung und leiste einen wichtigen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, was immer das auch heißen mag.

„Er ist Impulsgeber für viele Lernprozesse“. Ich glaube, damit meint Frauchen mich. Ich gebe den Kindern also etwas. Na gut, das mache ich nämlich gerne.

Ich merke richtig, wie die Sinne der Kinder angeregt werden, wenn sie mein Fell streicheln. Dann sehe ich auch immer ein Lächeln auf ihren Gesichtern.

Ganz oft reden die Kinder mit mir oder auch über mich.

Mich freut das, denn ich merke, dass ich etwas bei ihnen bewirke, wenn sie mit mir zu tun haben.

In den letzten Monaten hat sich durch Corona sehr viel verändert. Auf einmal waren keine Kinder mehr in der Kita. Das hat sich sehr einsam angefühlt.

Die Erzieher/-innen haben die Zeit aber gut genutzt. Die Räume wurden blitzblank

geputzt und umgeräumt. So haben die Kinder, wenn sie zurückkommen, viele neue Möglichkeiten zum Spielen.

Ein paar von ihnen waren schnell wieder da.

In den ersten vier Wochen waren es aber nie mehr als fünf. Gemeinsam konnten wir uns an die seltsame

Die Bäckermeister

über 100 Jahre

**HANSEN**

**Bäckerei & Konditorei**

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710  
Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: [info@baeckerei-hansen.de](mailto:info@baeckerei-hansen.de)  
[www.baeckerei-hansen.de](http://www.baeckerei-hansen.de)



Situation gewöhnen und uns gegenseitig Gesellschaft leisten. Unser Alltag sah dann natürlich erst mal ganz anders aus. Obwohl mir die Anderen gefehlt haben, empfand ich die Zeit als sehr spannend. Die Kinder haben mich sogar eingeladen ihre Sandkuchen zu probieren und beim Sandburgenbauen zu helfen.



Auf dem Außengelände durften wir mit Leckereien Verstecken spielen. Die Kindergartenkinder haben prima Verstecke für die Käsestücke gefunden, doch ich mit meiner besonderen Nase konnte sie alle erschnüffeln - lecker!

Dieses Spiel hat mir natürlich besonders gut gefallen.

Auch unsere PIA-Praktikantin Frau Striewe hat in dieser Zeit verstärkt mit mir gearbeitet. Frauchen war selbstverständlich immer dabei. Das ist auch wichtig, da sie die Führerin in unserem Rudel ist. Sie passt auf, dass keinem etwas passieren kann und ich nicht geärgert werde oder zu schwere Herausforderungen bekomme.

Frau Striewe hat sich viele Sachen einfallen lassen, um mich in das Spiel der Kinder mit einzubinden. An einem Tag gab es z.B. einen Bewegungsparcours. Hier konnte ich den Kindern zeigen, wie ich verschiedene Hindernisse durchlaufe. Ganz überrascht war ich, wie gut die Kinder das nachgemacht

haben, obwohl sie doch nur zwei Beine haben – verrückt!

Inzwischen kommen fast täglich wieder mehr Kinder in unsere Einrichtung und das Leben kehrt so langsam in den Kindergarten zurück. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns auch weiterhin gegenseitig unterstützen werden, um diese Ausnahmesituation zu meistern.

So, nun hoffe ich, dass ich Ihnen/Euch einen kleinen Einblick in meinen Alltag, meine Arbeit und diese besondere Zeit geben konnte.



*Mit den besten Hundegrüßen  
Bootsmann*

*P.S. ....und bleiben Sie gesund.....*

Bilder und Text: Eva Striewe



## RÜCKBLICK: OFFENE TÜR-OT

„Wir müssen bereit sein, uns von dem Leben zu lösen, das wir geplant haben, damit wir das Leben finden, das auf uns wartet.“

*(Oscar Wilde)*

Dieser Spruch von Oscar Wilde hört sich zu aktiv und selbstbestimmt an, als dass er die Situation beschreiben könnte, in die wir alle durch Corona gelangt sind. Und trotzdem ist es ein Hinweis darauf, dass viel Kreativität nötig war und auch möglich war, um aus der anfangs unmöglichen Situation heraus, etwas zu machen.

Geplantes konnte in der „Offenen Tür“ im Erich-Brühmann-Haus nicht mehr stattfinden und uns auf die Suche zu machen nach einem Leben, das auf uns wartet, hört sich für die ganzen Umstände zu romantisch an. Wir haben uns aber überlegt, wie wir uns nützlich machen können, ohne einander mit Ansteckung zu gefährden. Und wie wir unsere Hilfeangebote aufrecht halten können und es auch für die Kinder, Jugendlichen und Familien zu veröffentlichen, damit sie auch Kenntnis davon haben. So konnten wir durch ein sogenanntes „Offenes Fenster“ viele Hilfeangebote machen, Bastelmaterialeien zur Verfügung stellen oder auch Spielsa-

chen oder Lebensmittel oder auch nur mal ein gutes Gespräch.

Mittlerweile hat die „Offene Tür“ wieder geöffnet. Mit anderen Öffnungszeiten und für alle anstrengende Regeln, aber zumindest ist es wieder möglich, unangemeldet vorbei zu kommen, Freunde zu treffen, an Programmen teil zu nehmen.

In den Sommerferien haben wir für die Zeit der Schulöffnung geprobt. Mit strengem Hygienekonzept haben wir wieder Mittagessen an Kinder und Jugendliche ausgegeben und machen es nun bei der Schulbegleitenden Hilfe mit hohen Schutzmaßnahmen. In den Ferien gab es auch ein tolles Ferienangebot. Im Rahmen des Ferienpasses haben wir Kindern und Jugendlichen für vier Wochen ein abwechslungsreiches Programm geboten, in dem gespielt, gebastelt, gebatikt, gemalt, und gekocht wurde. Wir denken, dass die teilnehmenden Kinder trotz Corona tolle Sommerferien hatten.

**MOHREN APOTHEKE**  
DER WEG ZUR GESUNDHEIT!

Werner Hellweg 488 · 44894 Bochum

**Telefon: 0234 · 92 38 50**



Wenn ich den Spruch von Oscar Wilde nochmal lese, dann frage ich mich: Wovon bin ich noch alles bereit mich zu lösen, um mich auf das Leben mit Corona einzulassen? Wie lange wird das Leben so verändert sein und ist es das Leben, das auf uns wartet?

Eines ist ganz deutlich geworden: Es haben sich viele Kinder total gefreut ihr „Erich“ wieder zu haben. So nennen sie liebevoll die „Offene Tür“. Und auch, wenn es allen ganz

schwer fällt, Abstand zu halten, so merkt man doch, dass alle dabei mithelfen wollen, dass wir gemeinsam gut durch die Zeit kommen.

Aus dem „Erich“ schicken wir an alle, die wir lange nicht gesehen haben die herzlichsten Grüße! Und wir hoffen sehr, dass wir uns bald wiedersehen können.

Text und Bilder: Andrea Stetefeld





MONTAG

**KINDERKINO > 16 - 18 UHR**

Kinder von 6 - 12 Jahren

DIENSTAG

**OFFENE TÜR > 16 - 18 UHR**

MITTWOCH

**OFFENE TÜR > 16 - 20 UHR**

Kinder von 6 - 12 Jahren bis 18 Uhr

DONNERSTAG

**OFFENE TÜR > 16 - 20 UHR**

Kinder von 6 - 12 Jahren bis 18 Uhr

FREITAG

**OFFENE TÜR > 16 - 20 UHR**

Kinder von 6 - 12 Jahren bis 18 Uhr

Do. 20.8. & Fr. 21.8 sowie  
Do. 27.8. & Fr. 28.8. wegen des Graffiti Projekts  
geschlossen!

**WICHTIG:**

die angegebenen Zeiten sind gesonderte  
Corona - Öffnungszeiten. Änderungen sind jederzeit  
möglich. Zu beachten ist außerdem die zusätzliche  
Corona Hausordnung, ohne die ein Betrieb unmöglich  
ist.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

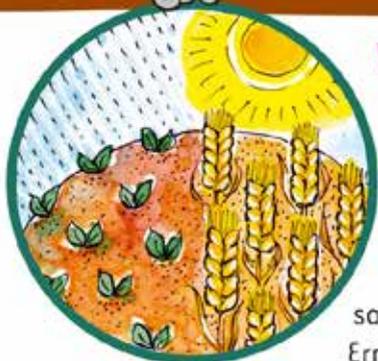


**OFFENE TÜR**  
im ERICH-BRÜHMANN-HAUS  
Kreyenfeldstraße 36  
44894 Bochum  
0234 264212



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

## Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



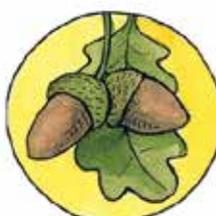
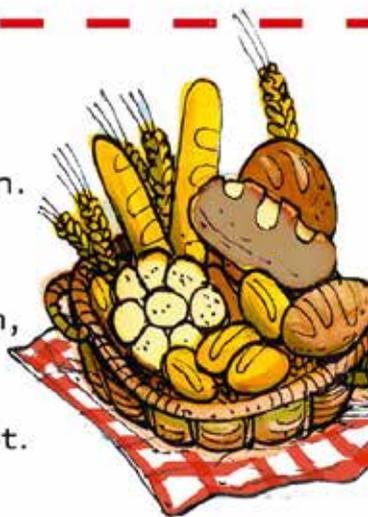
Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel



Über 140 Jahre

**SCHÄFER**  
**BESTATTUNGEN**

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer  
und schäme Dich nicht Deiner  
Tränen.*

*Annette Könnecke*

Jörg Schäfer Bestattungen  
Werner Hellweg 513  
44894 Bochum  
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50  
Telefax (0234) 23 54 74  
[www.schaefer-bestattungen.de](http://www.schaefer-bestattungen.de)

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

#### Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



## NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Neues aus der Frauenhilfe 1 lautet die Überschrift. Hier kann man nachlesen, was die Frauenhilfe 1 in den letzten Wochen so unternommen hat. Heute kann ich nur darüber schreiben, welche Pläne wir hatten, die wir aber nicht verwirklichen konnten, denn auch wir sind Opfer von Corona.

Zum Beispiel ist unser Jahresfest im Mai ausgefallen. An dem Tag gibt es immer Ehrungen und Verabschiedungen. So hätten wir Helga Röhken als Bezirksfrau nach 40 Jahren verabschiedet. Danke sagen will ich hier aber trotzdem schon mal schriftlich für ihren unermüdlichen Einsatz bei Allem, was eine Bezirksfrau so ausmacht.

Geehrt werden sollte Karin Mittag für 25 Jahre Frauenhilfsmitgliedschaft und Renate Logar für 40 Jahre. Auch Helga Hackbarth sollte für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Leider ist sie im Juli verstorben.

Unser Ausflug sollte in diesem Jahr nach Königswinter zum Drachenfels / Drachenburg gehen. Auch das konnte nicht stattfinden. Während es keine Probleme mit dem Lokal gab, wo wir zu Mittag essen wollten, machte das Busunternehmen Stress. Die behaupten, sie dürfen uns fahren, müssten nur bei 40 Personen drei Busse einsetzen. Wir haben uns jetzt auf einen neuen Termin im nächsten Jahr geeinigt. Mitte Mai gab es

eine Protestfahrt der Busunternehmen in NRW, weil sie nicht fahren dürfen. Da frage ich mich, wie passt das zusammen? Obwohl es durch den Gesetzgeber genaue Vorlagen gibt, versuchen immer noch einzelne Unternehmen Gebühren zu kassieren. Verstehen kann ich das in gewisser Weise, immerhin hängen Existenzen daran.

Unser letztes Treffen am 11.3. war ein besonderer Nachmittag. Wir haben Geburtstag gefeiert. An so einem Tag blickt man gerne zurück auf die vergangenen Jahre und gedenkt der Zeit, die noch kommen wird. In dem Zusammenhang ist mir eine schöne Geschichte in die Hände gefallen, die ich mit allen Lesern teilen möchte.

### Der Zug des Lebens

Das Leben ist wie eine Reise im Zug. Wenn wir geboren werden, besteigen wir den Zug und treffen gleich auf Menschen, von denen wir glauben, dass sie uns während unserer ganzen Reise begleiten werden, unsere Eltern. Leider ist die Wahrheit eine andere. Sie steigen irgendwann aus und lassen uns ohne ihre Liebe und Zuneigung, ohne ihre Fürsorge und Gesellschaft zurück. Dafür steigen andere Personen, die für uns wichtig werden, ein. Es sind unsere Geschwister, unsere Freunde und alle diese wunderbaren Menschen, die wir lieben. Manche hinterlassen beim Aussteigen eine immer währende Lücke, manche steigen ein und aus, aber wir haben es kaum bemerkt. Es kommt vor, dass einige der Passagiere,



### Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2020

JEREMIA 31,9



die uns am meisten bedeuten, sich in einen anderen Wagen setzen. Und wenn wir sie suchen und uns zu ihrem Wagen durchgekämpft haben, können wir uns nicht zu ihnen setzen, weil der Platz an ihrer Seite schon besetzt ist. Aber so ist die Reise, voll von Herausforderungen, Träumen, Fantasien, Hoffnungen und Abschieden – ohne Rückkehr.

Das große Mysterium der Reise ist, dass wir nicht wissen, wann wir den Zug endgültig verlassen werden. Schauen wir darum stets darauf, dass unsere Reise gut verläuft und wir – wenn wir selbst aussteigen müssen – bei den Weiterreisenden schöne Erinnerungen hinterlassen.

Mitte März haben wir noch ganz optimistisch gedacht, wir würden uns nach den Osterferien wieder sehen. Schnell war aber klar, vor September geht nichts mehr.

Die ersten Lockerungen kamen dann Mitte Mai. Auch Gottesdienste dürfen unter strengen Auflagen wieder stattfinden. Schrittweise wird immer mehr erlaubt. So dürfen auch wir uns am 2.9.20 endlich wieder treffen, allerdings unter den Bedingungen, wie sie in der Gastronomie verlangt werden.

Ich wünsche uns, dass wir weiterhin die Krise gut überstehen und gesund bleiben. Viele telefonieren regelmäßig miteinander und halten so Kontakt.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen.

*Ingrid Steinbrink*

**AUSRÄUMEN.  
EINRÄUMEN.  
WOHLFÜHLEN.**

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



- Wohlfahrtstr. 117 - 44799 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- [www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)
- [info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)





# Kleidersammlung für Bethel

---

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Bochum-Werne

vom 25. September bis 1. Oktober 2020

---

Abgabestelle:

**Gemeindebüro**

**Kreyenfeldstraße 32  
44894 Bochum-Werne**

**Montag, Mittwoch und Freitag  
von 9.00 - 13.00 Uhr**

---

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



## FRAUENHILFE EBH ZU CORONA-ZEITEN



Das neue Jahr wurde im Januar in der Frauenhilfe mit der Jahreslosung und dem Jahresprogramm freudig begonnen.

Es wurde über einige einzelne Programmpunkte gesprochen, auch über den Ausflug im Mai ins Bibeldorf nach Rietberg.

Doch dann kam das, was niemand je gedacht hätte, nicht nur die Frauenhilfe, nein die gesamte Bevölkerung der Welt wurde stillgelegt.

Keine Frauenhilfe Mittwochnachmittags!

Wie können wir Kontakt halten, hören wer Hilfe braucht, Geburtstage weiter bedenken?

Mit Telefongesprächen, Briefe und kleinen Geschichten, so konnten wir in die Einsamkeit ein bisschen Freude bringen und die Resonanz bei den Frauen war durchweg positiv.

Einer dieser Briefe sprach über den Weg den wir in unserem Leben gehen. Der Kindheit, Jugend, Erwachsen sein dem Älterwerden.... Und der Frage wie wird das Ziel sein?

So versuchten wir diese, für alle sehr merkwürdige Zeit, zu überbrücken.

Wir hoffen nun, dass es im September wieder weitergeht. Es könnte der 02.09.20 sein, die erste Frauenhilfsstunde.

Wenn alles so bleibt und die Allgemeinsituation sich nicht wieder verschlechtert.

Ein Brief im August wird darüber die Frauen der Frauenhilfe EBH informieren.

Bis dahin wünsche ich allen eine schöne und gesunde Sommerzeit im Jahr 2020.

*Eure Ulla Rinio*



Text und Bilder: Ulla Rinio



## „HÖRST DU NICHT DIE GLOCKEN?“

In letzter Zeit bin ich oft auf unsere Glocken angesprochen worden. Einige beschwerten sich auch:

**„Warum läuten tagsüber die Glocken so oft?“ oder „Muss die Kirche einen solchen Lärm veranstalten?“.**

Glocken gibt es seit über 5000 Jahren, seit ungefähr 1500 Jahren werden sie im Christentum als Rufinstrumente und als Zeichen für liturgische Handlungen eingesetzt. Mit ihren weltumspannenden Klängen verbinden sie die Kulturgeschichten der Menschheit und sprechen Menschen an – gleich welcher Hautfarbe, welcher ethnischen Herkunft, welcher Nation sie auch immer sein mögen. Erich Kästner hat ihre Funktion in „Glockenklänge des Lebens“ kurz und knapp auf den Punkt gebracht: „Wenn im Turm die Glocken läuten, / Kann das vielerlei bedeuten. Erstens: Dass ein Festtag ist. / Dann: Dass du geboren bist. Drittens: Dass dich jemand liebt. / Viertens: Dass dich's nicht mehr gibt.“ Die Glocken läuten und sagen uns etwas. Sie helfen uns zu unterscheiden zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Alltag und Feiertag. Am Morgen wecken sie uns und erinnern uns daran, Gott zu danken und schon frühmorgens den Tag unter Gottes Segen zu stellen (Mo.-Fr. 7 Uhr) Am Mittag laden die Glocken ein zum Innehalten auf der Höhe des Tages (12 Uhr). Am Abend läuten die Glocken zum Abendgebet. Wir dürfen voll Dank und Zuversicht den zu Ende gehenden Tag Gott anvertrauen (19 Uhr). Sonntags rufen die Glocken zum Gottesdienst. (9.30 Uhr Vorläuten, 9.50 Uhr Läuten für den Gottesdienst, 11.10 Uhr Einladung zum Kindergottesdienst). Wenn in



der Kirche gemeinsam das Vaterunser gebetet wird, wird die kleine Vaterunserglocke angeschlagen.

Am Samstagabend wird extra um 19.10 Uhr der Sonntag eingeläutet. Ebenso ein Feiertag, der in der Woche liegt, wird am Tag zuvor um 19.10 Uhr eingeläutet.

Die Reise unseres Lebens von der Wiege bis zur Bahre wird begleitet von den Kirchenglocken.

Taufen und Trauungen werden durch 10-minütiges Vorläuten angekündigt. Beim Auszug des Brautpaares oder der Tauffamilien läuten die Glocken.

Die Trauerglocke kündigt an, dass ein Gemeindeglied beerdigt wird. Sie läutet am Vortag der Beerdigung 10 Minuten vor



12 Uhr. Am Tag der Beerdigung 10 Minuten vor Beginn der Trauerfeier und 20 Minuten nach Beginn der Trauerfeier beim Gang zum Grab (auch 10 Minuten).

Z. Zt. gibt es noch ein Extra-Läuten:

Um 19.30 Uhr läuten die Glocken in dieser Corona-Zeit und laden zum Kerzenanzünden und Gebet ein. Gerade in der Zeit der Kontaktsperre hat dies ganz viele Menschen miteinander verbunden. Auch wenn es nun schon Lockerungen gibt, ist Corona noch lange nicht Geschichte. Die Glocken wollen uns daran erinnern, weiter Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen nicht zu vergessen.

Wenn Sie Fragen zu unseren Glocken haben, sprechen Sie uns ruhig an. Unsere Landeskirche hat zudem einen Leitfaden über die Glocken und das Glockengeläut herausgegeben. Unter [www.evangelisch-in-westfalen.de](http://www.evangelisch-in-westfalen.de) kann man sich diesen Leitfaden „Hörst Du nicht die Glocken“ als Download herunterladen.

Kirchenglocken sind auch heute etwas Besonderes und Wichtiges. Sie erzählen davon, was in der Gemeinde passiert, geben Anteil an Freude und Leid von Mitmenschen. Sie laden uns ein, zu Gott und für unsere Welt zu beten und wir, wir laden Sie ein, einfach mitzumachen.



---

**Apothekerin Dörthe Koryciak**  
**Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne**

**Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07**  
**E-Mail: [alteapotheke@live.de](mailto:alteapotheke@live.de) · Internet: [www.altapo.de](http://www.altapo.de)**

---



## GRUPPEN UND ANGEBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

### MONTAGS

#### 13:00-16:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Ralf Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

#### 15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit  
psychischen Schwierigkeiten,  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Frau Seim  
☎ 0234 / 262661

#### 15:00-17:00 Uhr

(an jedem 1. Montag)  
Trauercafé  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Pfarrerin Estel  
☎ 0234 / 26 15 03  
Frau Schäfer,  
☎ 0234 / 23 17 83

#### 16:30-18:00 Uhr

Mädels-Meeting Point XS für  
Mädchen aus der Grundschule  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau / A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

#### 17:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)  
Besuchsdienstkreis  
Kontakt: Pfarrerin Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

#### 18:00-19:30 Uhr

Mädels-Meeting Point XL für  
Mädchen auf weiterf. Schulen  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

#### 19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz  
Erich-Brühmann-Haus  
☎ 0170 / 7 37 22 20

#### 19:00-21:30 Uhr

Posaunenchor, CVJM  
Ev. Kirche  
Kontakt: Marc Schulz  
☎ 0234 / 6 10 48 29

### DIENSTAGS

#### 13:00-16:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Ralf Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

#### 16:00-19:00 Uhr

Offene Tür im  
Erich-Brühmann-Haus

#### 17:00-19:00 Uhr

Jungbläser  
Erich-Brühmann-Haus  
Anfänger an der Trompete:  
verschiedene Termine nach  
Verinbarung:  
Kontakt: Günter Eckhardt  
☎ 0234 / 23 36 76

### MITTWOCHS

#### 13:00-16:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Ralf Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

#### 14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Frau Rinio  
☎ 0234 / 5872649

#### 14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I  
Bürgertreff des Ludwig-Steil-  
Haus Vereins  
Kontakt: Ingrid Steinbrink  
☎ 0234 / 23 97 666

#### 17:00-21:00 Uhr

Offene Tür  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

#### 18:00-19:00 Uhr

(1. + 3. Mittwoch)  
Jungschar, CVJM (9-13 Jahre)  
Erich-Brühmann-Haus  
Bettina Urbanek-Fenner

#### 18:00-20:15 Uhr

Mittwochskreis (14-tägig)  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Elisabeth Schellack  
☎ 0234 / 26 57 78



## DONNERSTAGS

### 13:00-16:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Ralf Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

### 16:00-18:30 Uhr

Sportprojekt  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld  
☎ 0243 / 26 42 12

### 17:00-21:00 Uhr

Offene Tür  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

### 17:45-19:00 Uhr

Helferkreis / Teamer für den  
Konfirmandenunterricht  
Kontakt: Pfarrerin Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

### 18:00 Uhr

Kirchenchor  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Hans Schellack  
☎ 0234 / 26 57 78

### 19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz  
Erich-Brühmann-Haus  
☎ 0170 / 7 37 22 20

## FREITAGS

### 13:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Ralf Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

### 15:00-16:30 Uhr

Grashüpfer  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

### 15:00-17:00 Uhr

(2. und 4. Freitag im Monat)  
Seniorenclub Lebensgeister  
Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: Pfarrerin Estel  
☎ 0234 / 26 15 03

### 17:00-21:30 Uhr

Offene Tür  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

### 19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz  
Erich-Brühmann-Haus  
☎ 0170 / 7 37 22 20

### 20:00 Uhr

(monatlich)  
Männertreff  
Kontakt: Herr Linsner  
☎ 0234 / 26 14 12

## SAMSTAGS

### 14:00-17:00 Uhr

Treffpunkt Friedhof  
(Oktober bis April, jeden 2. und  
4. Samstag im Monat)  
Personalräume des Friedhofs

## SONNTAGS

### 10:00 Uhr

Gottesdienst

### 11:15 Uhr

Kindergottesdienst

### 14:30-17:00 Uhr

monatlich  
Gemeindekaffeetrinken  
Erich-Brühmann-Haus

### 19:00-21:00 Uhr

Sonntagscafé + Kinderkino  
OT im Erich-Brühmann-Haus  
Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld  
☎ 0234 / 26 42 12

**Evangelische Kirchengemeinde**

# Bochum-Werne

## GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle  
Kreyenfeldstr. 32  
44894 Bochum  
Tel. 0234 / 26 47 27  
Fax 0234 / 23 65 57  
bo-kg-werne@kk-ekvw.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

## BANKVERBINDUNG

Sparkasse Bochum  
IBAN: DE07 4305 0001 0009 4003 34  
BIC: WELADED1BOC

## PFARRERIN

Gisela Estel  
Kreyenfeldstr. 30  
44894 Bochum  
Tel. 0234 / 26 15 03  
Gisela.Estel@kk-ekvw.de

## PFARRERIN

Susanne Kuhles  
In der Schornau 24  
44892 Bochum  
Tel. 0234/ 59 32 99  
Susanne.Kuhles@kk-ekvw.de

## GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus  
Kreyenfeldstr. 36  
44894 Bochum

## HAUSMEISTER

Andrzej Slazok  
Tel. 01575 6 00 04 50

## OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla  
Kreyenfeldstr. 36  
44894 Bochum  
Tel. 0234/26 42 12  
www.ot-werne.de

## KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: Martina Kösterke  
Anemonenweg 14  
44894 Bochum  
Tel. 0234/ 26 21 63  
Evkiga-anemonen@versanet.de  
www.kiga-anemonenweg.de

## KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: Beate Reinhard  
Im Breien 15  
44894 Bochum  
Tel. 0234/ 26 21 65  
im-breien@versanet.de

## OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme  
Deutsches Reich 11  
44894 Bochum  
Tel. 0234/ 23 27 41  
oberlin-kita@versanet.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

[www.werne.kirchenkreis-bochum.de](http://www.werne.kirchenkreis-bochum.de)